

Redaktionelle Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **22 (1928)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. Für alle Tage. (2 Bände.) Kars Reissner, Verlag, Dresden, 1907. (Dr. Skarvan und E. H. Schmitt.)
 6. Der Lebensweg . . . Tolstois letztes Werk, sehr bedeutend. Uebersetzt von Dr. A. Hess. Vögels Verlag, Berlin. Vergriffen. Neuauflage nicht geplant.
La Pensée de l'Humanité. Paris, Librairie Ambert, 1912.
The Pathway of Life. New York, Intern. Book Publish. Comp., 1919.
(2 Bände.)
 7. Eine Aphorismensammlung, hauptsächlich auf Grund des Buches „Für alle Tage“, erschien unter dem Titel: Leo Tolstoi, Lebenskunst, eine Sammlung von Emil Engelhardt. Der Innere Kreis, Verlag, 1922.
 8. Tolstoi-Buch. Herausgegeben von Meyer-Benfey. Franz Wunder-Verlag, Berlin, 1911.
- V. B ü c h e r ü b e r T o l s t o i :
1. Tolstoi nach seinen Tagebüchern, von Prof. Dr. Karl Holl. Teubner, 1922.
 2. Tolstoi und Jesus, von Prof. Dr. Karl Heim. Furche-Verlag, 1920, 1922.
 3. Das Leben Tolstois von Romain Rolland. Frankfurt, 1922. Die beste Biographie.
 4. Karl Nötzel: Das heutige Russland; eine Einführung an der Hand von Tolstois Leben und Werken. I. Band. . . . bis 1862. Georg Müller, München, 1915. II. Band. Tolstois Meisterjahre, bis 1878. Ebenda, 1918. Der religiöse Tolstoi wird also hier noch nicht behandelt.
 5. Oskar Ewald. Von Laotse bis Tolstoi. Gebr. Paetel, 1928.
 6. N. Gussew: Das Leben Leo Tolstois. Offizielle Ausgabe der Soviet-Regierung aus Anlass des 100. Geburtstages Tolstois. Moskau, 1928. (Erschien in fünf Sprachen.) Bd. I. (Gussew, Tolstois Sekretär, ist derzeit Direktor des Tolstoi-Museums in Moskau.)
 7. In einigen Monaten erscheint: Leo Tolstoi, Einleitung und Aussprüche. Herausgegeben von Robert Friedmann. Sammlung „Religio“. Georg Müller, München.
In Kürze erscheint:
 8. Leo Tolstoi-Almanach. Harder-Verlag, Karlsruhe. Mit einem wichtigen Beitrag von V a l. B u l g a k o w: Tolstois innere Entwicklung.
 9. Leider dürfte Bulgakows Erinnerungsband, den der Rotapfelverlag in Uebersetzung herausgeben wollte, nun doch nicht erscheinen.
 10. Emil Witkop, Tolstoi. 1928. Wittenberg.

D r . R . F r i e d m a n n .

Besonders hervorgehoben sei noch die umfassende und sehr gut orientierende, eigene Stellungnahme nicht scheuende Darstellung von E m i l B l u m: Tolstoi in seinem Ringen um einen Sinn des Lebens. Neuwerk-Verlag. Schlüchtern, 1924.

Ebenso sei auf die von B e r n d l übersetzten und herausgegebenen T a g e - b ü c h e r auch von uns aus extra hingewiesen. Sie sind fast noch wertvoller als die Schriften.

*

Auskünfte über die Tolstoibewegung und weitere Literatur gibt jederzeit bereitwillig der T o l s t o i - B u n d , W i e n , I X . , L a t s c h k a g a s s e 9 / 1 0 . L . R .

Redaktionelle Bemerkungen.

Mit der Veröffentlichung des Vortrags von Ceresole über E m e r s o n , der sich gut an das „Tolstoi-Heft“ anschliesst, beginnen wir eine Serie von Auf-

sätzen und Vorträgen über „repräsentative Männer“ (um einen Ausdruck von Emerson zu brauchen), die uns etwas Besonderes zu sagen haben. Wir bringen sie in zwangloser Reihenfolge, soweit der Raum es erlaubt. Der Vortrag über Emerson gibt vielleicht auch Anlass zur Verhandlung von Problemen, die unseren Kreisen zu schaffen machen, besonders des Problems der „Absolutheit des Christentums“. Gern veröffentlichen wir Aeusserungen darüber.

Ueber Tolstoi wird wohl noch Einiges erscheinen.

Ein Bericht über die religiös-soziale Konferenz in Basel wird im nächsten Hefte kommen, ebenso einige andere nach und nach.

Arbeit und Bildung.

Programm für das Wintersemester 1928/29, erste Hälfte.

I. Die Lebensvorgänge unseres Körpers.

Leiter: Dr. Max Kleiber. Montag, abends 8 Uhr. Beginn: Montag, 22. Oktober.

Nach dem Wunder der Sternenwelt das des menschlichen Körpers, nach dem Makrokosmos der Mikrokosmos. Der Kurs bezweckt eine Einführung in das Leben des Körpers und das Geheimnis des Lebens überhaupt. Die Tatsachen und Probleme des Essens und Trinkens, der Atmung, der Kleidung und Wohnung und ihre Bedeutung im Haushalte der Natur werden zu den letzten Fragen der Weltanschauung führen. Das Interesse und die Mitarbeit der Teilnehmer sollen den Verlauf der Abende mitbestimmen.

II. Die neuen Formen der kapitalistischen Politik und Wirtschaft und die Aufgaben des Sozialismus.

Der Kurs soll sich auf fünf Abende auf folgende Weise verteilen:

1. Die weltpolitische Lage.
2. Die industrielle Konzentration.
3. Das Finanzkapital.
4. Sozialismus und Landwirtschaft.
5. Weltanschauung, Demokratie, Gewaltproblem.

Der Kurs findet am Mittwoch, abends 8 Uhr, statt. Die Referenten über die einzelnen Themen sowie der Beginn werden später bekannt gegeben.

Dieser Kurs bezweckt eine Orientierung über die veränderte Lage, der heute der Sozialismus gegenübersteht, und die neuen Aufgaben und Einstellungen, die ihm darauf erwachsen. Sachkundige Referenten werden eine freie Aussprache einleiten. Neue Themen können eingeschoben werden.

III. Wie liest man Bücher?

Leiter: Dr. Theodor Greyerz. Näheres wird später angegeben.

Der Kurs schliesst an den Umstand an, dass wir nun eine Bibliothek zur Verfügung haben. Er will für deren richtige Benutzung und damit überhaupt für den richtigen Gebrauch des Buches geistige Handreichung tun.